



öffentlich

Betreff:

Moratorium für Seesportclub und Strandbad Babelsberg

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Erstellungsdatum 20.10.2017

Eingang 922:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
08.11.2017	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten kurzfristig eine Verständigung anzustreben, dass bis zur Klärung des künftigen Standorts des Strandbades Babelsberg die Nutzung des Vereinsgeländes durch den Seesportclub weiter ermöglicht wird.

Es ist eine Lösung anzustreben, die sowohl dem Strandbad als auch dem Seesportclub einen dauerhaften Verbleib am Standort sichert.

Bis zu einer Vereinbarung einer solchen Lösung soll die Stadt keinem Flächentausch zustimmen.

gez. Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Das Strandbad Babelsberg ist sinnvoll am Ufer etabliert. Die Wegesysteme im Park Babelsberg sind vollständig und ohne Umwege auf sehr langer Strecke direkt am Ufer der Havel erlebbar und barrierefrei mit dem westlichen Parkeingang verknüpft.

Ein vor Jahren angedachter Umzug des Strandbades ist aktuell nicht vorgesehen und untersetzt.

Da seitens der Stiftung kein Interesse an der eigenen Nutzung der Fläche des Seesportclubs besteht, ist kein substanzieller Grund erkennbar, diese Nutzung jetzt zu beenden.

Im übergreifenden öffentlichen Interesse sollte dem Seesportclub die Nutzung der Fläche bis zu einer endgültigen Lösung weiter ermöglicht werden.



- Änderungsantrag
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.

17/SVV/0818

öffentlich

Einreicher: Fraktion DIE LINKE

Betreff: Moratorium für Seesportclub und Strandbad Babelsberg

Erstellungsdatum 07.11.2017

Eingang 922:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
08.11.2017	Stadtverordnetenversammlung		x

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten (SPSG) kurzfristig eine Verständigung anzustreben, dass bis zur Klärung des künftigen Standorts des Strandbades Babelsberg die Nutzung des Vereinsgeländes durch den Seesportclub weiter möglich wird.

Es ist eine Lösung anzustreben, die sowohl dem Strandbad als auch dem Seesportclub einen dauerhaften Verbleib am Standort sichert.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, einem Grundstückstausch mit der SPSP im Babelsberger Park nur dann zuzustimmen, wenn eine solche Lösung vereinbart wurde.

Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Begründung:

Der Potsdamer Seesportclub e.V. wurde 1991 gegründet, ist aus der Sportsektion der Gesellschaft für Sport und Technik hervorgegangen und blickt somit auf eine über 60-jährige Tradition zurück. Es trainieren ca. 120 Sportlerinnen und Sportler im Verein, die auch regelmäßig an Wettkämpfen teilnehmen und im Kultursegeln und Kulturrudern zu den erfolgreichsten Seesportvereinen in Deutschland gehören.

Mit dem Auslaufen des Nutzungsvertrages am 31.12.2017 mit der SPSG drohen dem Verein der Verlust des Vereinsgeländes und somit auch der Verlust der Weiterführung des Sportbetriebs.

Das Strandbad Babelsberg ist sinnvoll am Ufer etabliert. Die Wegesysteme im Park Babelsberg sind vollständig und ohne Umwege auf sehr langer Strecke direkt am Ufer der Havel erlebbar und barrierefrei mit dem westlichen Parkeingang verknüpft.

Ein vor Jahren angedachter Umzug des Strandbades auf die Fläche des Seesportclubs ist aktuell weder vorgesehen noch planerisch untersetzt.

Da seitens der Stiftung kein Interesse an einer eigenen Nutzung der Fläche des Seesportclubs besteht, ist kein substanzieller Grund erkennbar, diese Nutzung jetzt zu beenden. Im übergreifenden öffentlichen Interesse sollte dem Seesportclub die Nutzung der Flächen bis zu einer endgültigen Lösung weiter ermöglicht werden.



- Änderungsantrag**
 Ergänzungsantrag
 Neue Fassung

zur Drucksache Nr.
17/SVV/0799, 0818

öffentlich

Einreicher: Bündnis 90/Die Grünen

Betreff: ÄÄ zu den Anträgen 17/SVV/0799 (SPD) und 17/SVV/0818 Seesportclub

Erstellungsdatum 08.11.17

Eingang 922:

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
08.11.2017	Stadtverordnetenversammlung		X

Änderungs-/Ergänzungsvorschlag:

Der OBM wird beauftragt, folgende Maßnahmen zu prüfen:

1. Geländebereinigung SPSG/Stadtbad sowie eine damit verbundene Neuinvestition der Stadt in dem nach Süden verschobene Areal am Babelsberger Park
2. Ansiedlung des Seesportclubs in einer gemeinsamen Nutzung des Ufers am Zentrum Ost mit dem dort ansässigen Sportbootclub Havelland und den Anglervereinen im Sinne einer Verstetigung für alle

Die Ziele bestehen darin, zugleich dem Gartendenkmal Babelsberger Park zu entsprechen und die Erholungsnutzung durch das Schwimmbad zu qualifizieren sowie eine nachhaltige Lösung für die Jugendarbeit des Seesportclubs zu finden.

Für beide Prüfaufträge sind die jeweils angesprochenen Organisationen einzubeziehen und mit ihnen gemeinsam nach einer dauerhaften Lösung zu suchen. Grundlage bilden die bestehenden Rechtsgrundlagen sowie der konkrete Raumbedarf für die Jugendarbeit des Seesportclubs (Bootshaus, Freigelände, Uferzugang).

Vor dem Hintergrund dieses Beschlusses ist eine jährliche Verlängerung für den Seesportclub bis max. 3 Jahre mit der SPSG zu verhandeln.

Der SVV ist im Februar 2018 Bericht zu erstatten.

gez. Janny Armbruster
Fraktionsvorsitzende

Unterschrift